



## Original Amtsarztfragen mit Lösungen und Kommentaren

### **Die Original-Amtsarztfragen der Heilpraktikerprüfung im Herbst 2021.**

Testen Sie, ob Sie „prüfungsreif“ sind!

Eine Prüfung wird als bestanden gewertet, wenn mindestens 75 % der Fragen richtig beantwortet wurden; bei 60 Fragen sind das demnach mindestens 45 richtige Antworten. Wenn Sie Ihre Prüfungsreife einschätzen möchten, sollten Sie allerdings bei Tests, die Sie zum ersten Mal durchführen, eine Quote von etwa 80 % erreichen, denn bei der Amtsarztprüfung kommt erfahrungsgemäß noch der eine oder andere Fehler durch Aufregung hinzu.

Seien Sie ehrlich zu sich! Schaffen Sie sich selbst prüfungsähnliche Bedingungen, indem Sie die vorgegebene Zeit von maximal zwei Minuten pro Frage (bei 60 Fragen also 120 Min) einhalten! Benutzen Sie zum Lösen der Fragen keinerlei Hilfsmittel! Denn diese stehen Ihnen in der Prüfung auch nicht zur Verfügung.

Als Schüler unserer Schule können Sie in unserem E-Learning-System mit den Amtsarztfragen simulierte Prüfungen durchführen und sich das Ergebnis durch Autokorrektur überprüfen lassen. Sie sehen dann sofort die verlangte und Ihre Antwort und Sie können die Kommentare zu den einzelnen Fragen lesen. Außerdem können Sie alle Prüfungsfragen der vergangenen 22 Jahre im Themenmodus bearbeiten. So können Sie für sich überprüfen, ob Sie in bestimmten Bereichen, wie z.B. Leber, Herz, Gesetz usw. fit für die amtsärztliche Überprüfung sind.

Möchten Sie einmal in der HP-Ausbildung oder einem Prüfungsvorbereitungskurs Probelernten? Das ist ganz einfach jederzeit möglich. Senden Sie uns eine kurze Mail an [Info@Isolde-Richter.de](mailto:Info@Isolde-Richter.de) Wir vereinbaren einen Wunschtermin mit Ihnen.

Ihre Heilpraktikerschule Isolde Richter

PS. Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Antworten um die vom Gesundheitsamt verlangte Antwort handelt. Bei manchen Fragen kann man eine von der verlangten Antwort abweichende Meinung vertreten. Diese wurde jedoch von der Prüfungskommission als "falsch" gewertet.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Fortpflanzung

ID: 3778

- 1) Ein 25-jähriger Student kommt in Ihre Praxis. Er habe seit längerem eine beidseitige symmetrische Vergrößerung der Brust gemerkt. Der Bereich ist leicht druckschmerzhaft. Sie stellen die Diagnose einer Gynäkomastie. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

a) Eine in der Pubertät auftretende Gynäkomastie sollte operativ saniert werden.

Falsch: Die Gynäkomastie ist eine gutartige Vergrößerung der Brustdrüsen beim Mann. Die Behandlung richtet sich nach der Ursache. Eine operative Entfernung wird nur in Betracht gezogen, wenn alle anderen Optionen ausgeschöpft sind.

b) Eine Gynäkomastie kann bei Drogenmissbrauch (z.B. Marihuana) vorkommen.

Richtig: Eine Gynäkomastie kann bei Drogenmissbrauch (z.B. Marihuana) vorkommen, da der sensible Hormonhaushalt von Testosteron und Östrogen gestört werden kann. Ebenso ist der Östrogenabbau in der Leber durch die Noxen gestört.

c) Die Hauptursache einer Gynäkomastie sind genetische Störungen, wie z.B. Klinefelter-Syndrom.

Falsch: In den häufigsten Fällen ist die Ursache für eine Gynäkomastie eine Störung im Hormonhaushalt. Man unterscheidet die physiologische Gynäkomastie, z.B. Neugeborenen- oder Pubertätsgynäkomastie und die pathologische Gynäkomastie, z.B. durch Leber- oder Niereninsuffizienz, Drogen, Medikamente, endokrinologische Ursachen. Genetische Störungen, wie z.B. das Klinefelter-Syndrom (Chromosomenanomalie, XXY)

d) Zur Differenzierung, ob eine Drüsenvergrößerung oder eine Fettgewebsvermehrung vorliegt, ist eine Ultraschalluntersuchung sinnvoll.

Richtig: Zur Differenzierung, ob eine Drüsenvergrößerung oder eine Fettgewebsvermehrung vorliegt, ist eine Ultraschalluntersuchung sinnvoll.

e) Eine Gynäkomastie weist in der Regel auf einen Testosteron produzierenden Tumor hin.

Falsch: Eine Gynäkomastie weist in der Regel auf einen gestörten Hormonhaushalt hin, aber auch andere Ursachen können in Betracht gezogen werden. Testosteron verursacht keine Gynäkomastie.

Richtige Antwort(en): B,D

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3726

- 2) Ein 70-jähriger Rentner mit erhöhtem Blutdruck, Übergewicht und Zuckerkrankheit kommt in Ihre Praxis. Er klagt über Rücken- und Flankenschmerzen.  
Im Rahmen der Differenzialdiagnose denken Sie an eine krankhafte Erweiterung der Bauchaorta (Bauchaortenaneurysma).

Welche der folgenden Aussagen zum Bauchaortenaneurysma treffen zu?

1) Älteren Männern (ab 65 Jahren) wird ein Ultraschallscreening zur Früherkennung empfohlen.

Richtig: Da die Prävalenz männlicher Hypertonikern über 65 Jahre bei bis zu 10 % liegt ist ein Ultraschallscreening zur Früherkennung angezeigt.

2) Hypertonie, Hypercholesterinämie, Rauchen und männliches Geschlecht sind Risikofaktoren.

Richtig: Die Entwicklung eines Bauchaortenaneurysmas kann auf Grund einer Arteriosklerose oder einer degenerativen Veränderungen der Gefäße im Alter stattfinden. Hypertonie, Hypercholesterinämie, Rauchen und männliches Geschlecht sind u.a. Risikofaktoren für eine Arteriosklerose.

3) Eine unauffällige körperliche Untersuchung schließt ein Bauchaortenaneurysma aus.

Falsch: Eine unauffällige körperliche Untersuchung schließt ein Bauchaortenaneurysma nicht aus, da es unter Umständen nicht ertastbar ist.

4) Von einem Bauchaortenaneurysma spricht man, wenn sich die Bauchschlagader spindel- oder sackförmig auf mehr als 3 cm erweitert.

Richtig: Von einem Bauchaortenaneurysma spricht man, wenn sich die Bauchschlagader spindel- oder sackförmig auf mehr als 3 cm erweitert.

5) Solange keine Symptome bestehen, ist ein Bauchaortenaneurysma nicht gefährlich.

Falsch: Ein Bauchaortenaneurysma ist immer ein Risikofaktor, da eine Ruptur, je nach Größe, jederzeit möglich ist.

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Pankreas

ID: 3783

### 3) Welche der folgenden Aussagen zum Pankreaskarzinom treffen zu?

- |   |   |
|---|---|
| 1) Chronische Pankreatitis ist ein Risikofaktor.  | Richtig: Durch den ständigen Reiz der Zellen ist die chronische Pankreatitis ein Risikofaktor an einem Pankreaskarzinom zu erkranken.   |
| 2) Rauchen ist ein Risikofaktor.  | Richtig: Die Pathogenese des Pankreaskarzinoms ist derzeit nicht vollständig geklärt. Rauchen ist jedoch in der Regel ein allgemeiner Risikofaktor für eine malignen Erkrankung.  |
| 3) Als Symptome treten u.a. in den Rücken ausstrahlende Oberbauchbeschwerden, Übelkeit und Gewichtsverlust auf. | Richtig: Als Symptome treten u.a. in den Rücken ausstrahlende Oberbauchbeschwerden, Übelkeit und Gewichtsverlust auf. Weitere mögliche Symptome sind z.B. Verdauungsbeschwerden, Appetitverlust, Ikterus und ein positives Courvoisier-Zeichen. |
| 4) Eine Metastasierung tritt selten auf.  | Falsch: Metastasen treten beim Pankreaskarzinom häufig sehr früh auf - häufig in Lungen und Knochen.  |
| 5) Frühsymptom des Pankreasschwanzkarzinoms ist ein schmerzloser Ikterus.                                       | Falsch: Ein Pankreasschwanzkarzinom hat als Frühsymptom in der Regel keinen schmerzlosen Ikterus, da es hier zu keiner Verlegung der Vater-Papille kommt, hier werden vor allem die umliegenden Organe infiltriert                              |
- 
- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3784

#### 4) Welche Aussage trifft zu? Halluzinationen ...

- |  |  |
|--|--|
| a) treten erst nach der Pubertät auf.                | Falsch: Halluzinationen können auch in der Pubertät auftreten. Die Ursachen für Halluzinationen können vielfältig sein. Sie können organisch oder psychisch bedingt sein und alle Sinnesmodalitäten betreffen. Gerade bei der juvenilen Schizophrenie kann es zu Halluzinationen kommen. |
| b) kommen bei organischen psychischen Störungen vor. | Richtig: Halluzinationen können bei organischen psychischen Störungen vorkommen, z.B. beim Delirium tremens, hohem Fieber usw.   |
| c) sind Störungen des Affekts.                       | Falsch: Halluzinationen sind falsche Wahrnehmungen, denen kein Außenreiz zu Grunde liegt.  |
| d) sind inhaltliche Denkstörungen.                   | Falsch: Inhaltliche Denkstörungen sind z.B. Wahn, überwertige Ideen und Zwangsgedanken. Halluzinationen sind falsche Wahrnehmungen, denen kein Außenreiz zu Grunde liegt.  |
| e) sind eine Störung der Gedächtnisfunktion.         | Falsch: Halluzinationen sind falsche Wahrnehmungen, denen kein Außenreiz zu Grunde liegt. Eine Störung der Gedächtnisfunktion ist eine Fehlfunktion der Merk- und/ oder Erinnerungsfähigkeit unterschiedlicher Ursache.  |

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3728

5) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein 5-jähriger Junge kommt zu Ihnen in die Praxis mit Hüftschmerzen, eingeschränkter Beweglichkeit im Hüftgelenk und Schonhinken. Es liegt kein vorausgegangenes Trauma vor. Als Diagnose sind in Betracht zu ziehen:

1) Coxitis fugax (flüchtige Koxitis)

Richtig: Die Coxitis fugax ist eine Entzündung des Hüftgelenks, welche nicht infektiös bedingt ist. Sie wird als reaktive Arthritis bezeichnet. O.g. Symptome passen zu diesem Erkrankungsbild.

2) Morbus Perthes (aseptische Hüftkopfnekrose)

Richtig: Der Morbus Perthes ist eine aseptische Knochennekrose des Hüftkopfes des Oberschenkelknochens, welche im Kindesalter auftritt. O.g. Symptome passen zu diesem Erkrankungsbild.

3) infektiöse Arthritis

Richtig: Die infektiöse Arthritis ist eine Entzündung des Gelenks durch Erreger. O.g. Symptome passen zu diesem Erkrankungsbild.

4) Hüftgelenkdysplasie

Richtig: Eine Hüftgelenkdysplasie ist ein unausgereiftes Hüftgelenk, bei dem die Hüftpfanne zu flach und steil ist, um den Hüftkopf ausreichend zu stabilisieren. O.g. Symptome passen zu diesem Erkrankungsbild.

5) Knochentumor

Richtig: Ein Knochentumor kann o.g. Symptome auslösen. Weitere mögliche Symptome sind Schwellung, Sensibilitätsstörungen, Durchblutungsstörungen, Wachstumshemmung, Verformungen, pathologische Frakturen und bei malignen Prozessen die B-Symptomatik.

a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Harnapparat

ID: 3785

6) Welche der folgenden Aussagen zum Harnblasentumor treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Häufigstes Erstsymptom sind Schmerzen beim Wasserlassen.

Falsch: Das häufigste Erstsymptom bei einem Harnblasentumor ist blutig tingierter Urin, Schmerzen beim Wasserlassen treten in der Regel im fortgeschrittenen Stadium auf.

b) Ein Harnblasentumor ist in der ersten Phase oft asymptomatisch.

Richtig: Ein Harnblasentumor ist in der ersten Phase oft asymptomatisch. Das häufigste Frühsymptom ist ein blutig tingierter Urin.

c) Eine Zystitis bei einem Mann sollte immer differentialdiagnostisch abgeklärt werden, da auch ein Harnblasentumor vorliegen könnte.

Richtig: Eine Zystitis bei einem Mann sollte immer differentialdiagnostisch abgeklärt werden, da auch ein Harnblasentumor vorliegen könnte. Es ist nicht möglich dies auf Grund der Symptomatik sicher zu diagnostizieren und es müssen weitere Untersuchungen angestellt werden.

d) Frau sind häufiger betroffen als Männer.

Falsch: Männer sind 2,5 Mal häufiger betroffen als Frauen.

e) Gewichtsverlust und Nachtschweiß sind Leitsymptome.

Falsch: Gewichtsverlust und Nachtschweiß gehören zur B-Symptomatik und können bei verschiedenen Krankheitsbildern auftreten, daher sind sie keine Leitsymptome.

Richtige Antwort(en): B,C

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3782

7) Welche der folgenden Aussagen zur Benzodiazepinabhängigkeit trifft (treffen) zu?

- |  |  |
|--|--|
| 1) Abhängigkeitsstörungen von Benzodiazepinen sind selten und treten in der Regel erst nach sechs Monaten Gebrauch auf.                  | Falsch: Verschiedene Benzodiazepine können bereits nach 2 Wochen Einnahme abhängig machen.   |
| 2) Die Halbwertszeiten von Benzodiazepinen haben keinen Einfluss auf den Zeitpunkt des Auftretens von Entzugerscheinungen.               | Falsch: Die Halbwertszeit in der Pharmakologie sagt aus, in welcher Zeitspanne die Konzentration des Arzneimittels auf ihren halben Wert absinkt. Daher hat die Halbwertszeit einen Einfluss auf die Entzugerscheinungen. Benzodiazepine können eine sehr lange Halbwertszeit aufweisen. |
| 3) Durch kontrollierte und zeitlich begrenzte Verschreibungen lässt sich das Risiko einer Abhängigkeitsentwicklung verringern.           | Richtig: Durch kontrollierte und zeitlich begrenzte Verschreibungen lässt sich das Risiko einer Abhängigkeitsentwicklung verringern.   |
| 4) Risiken des langfristigen Gebrauchs von Benzodiazepinen sind neben der Abhängigkeitsentwicklung, Sturzneigung und kognitive Einbußen. | Richtig: Risiken des langfristigen Gebrauchs von Benzodiazepinen sind neben der Abhängigkeitsentwicklung, Sturzneigung und kognitive Einbußen, dass es zu einer Dämpfung verschiedener Hirnareale kommt.   |
| 5) In der Substitinstherapie hat sich Methadon bei Benzodiazepinabhängigkeit bewährt.  | Falsch: Methadon wird zur Substitution von Opioiden verwandt. Z.B. Heroin.   |

- a) Nur die Aussage 4 ist richtig.
- b) Nur die Aussage 3 und 4 ist richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3781

## 8) Welche Aussagen zum metabolischen Syndrom treffen zu?

- 1) Das metabolische Syndrom ist gleichbedeutend mit Diabetes mellitus Typ 1. Falsch: Das metabolische Syndrom ist NICHT gleichbedeutend mit Diabetes mellitus Typ 1. Das metabolische Syndrom oder auch tödliche Quartett beschreibt 4 Risikofaktoren die das Risiko erhöhen z.B. an einem Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erkranken. Dazu gehören: Adipositas, Hypertonie, Glucose- und Fettstoffwechselstörungen. Somit ist der Diabetes mellitus Typ 1 nur ein Kriterium.
- 2) Das metabolische Syndrom beschreibt das gemeinsame Auftreten mehrerer Symptome bzw. Krankheitsbilder. Richtig: Das metabolische Syndrom beschreibt das gemeinsame Auftreten mehrerer Symptome bzw. Krankheitsbilder. Dazu gehören Adipositas, Hypertonie, Glucose- und Fettstoffwechselstörungen.
- 3) Adipositas, Glukosetoleranzstörung und arterielle Hypertonie spielen dabei eine Rolle. Richtig: Adipositas, Glukosetoleranzstörung und arterielle Hypertonie spielen beim metabolischen Syndrom eine Rolle. Ebenso wie Fettstoffwechselstörungen.
- 4) Im Rahmen der Diagnostik sollten auch die Fettwerte geprüft werden. Richtig: Im Rahmen der Diagnostik sollten auch die Fettwerte geprüft werden, da eine Fettstoffwechselstörungen ein Kriterium des metabolischen Syndroms ist.
- 5) Besonders gefährdet sind Patienten mit stammbetonter (viszeraler) Adipositas. Richtig: Besonders gefährdet sind Patienten mit stammbetonter (viszeraler) Adipositas, hier umgibt das Fett im Bauchraum die Organe. Des Weiteren verändert sich der Fett- und Glucosstoffwechsel und die Insulinresistenz nimmt zu.
- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 3776

## 9) Welche der folgenden Aussagen zu Notfällen treffen zu?

1) Einem bewusstlosen Diabetiker ohne weitere Kenntnisse des vorliegenden Blutzuckerwertes verabreicht man notfallmäßig eher Glukose als Insulin.

Richtig: Einem bewusstlosen Diabetiker ohne weitere Kenntnisse des vorliegenden Blutzuckerwertes verabreicht man notfallmäßig eher Glukose als Insulin, da eine Insulingabe bei einer unerkannten Hypoglykämie schnell in den hypoglykämischen Schock und somit zum Tode führen kann

2) Die Schwere einer Bewusstseinsstörung kann durch die sogenannte Glasgow-Coma-Scale (GCS) - einer Skala mit Items (Fragepunkte) zum Augenöffnen zur Motorik und zur Sprache - ermittelt werden.

Richtig: Die Schwere einer Bewusstseinsstörung kann durch die sogenannte Glasgow-Coma-Scale (GCS) ermittelt werden. Die Skala bewertet Augenöffnen, Motorik und Sprache. Hier werden je nach Reaktion Punkte vergeben.

3) Bei einem sogenannten Spannungspneumothorax sollte dem Patienten empfohlen werden, eine Fachklinik für Lungenerkrankungen aufzusuchen.

Falsch: Bei einem sogenannten Spannungspneumothorax muss ein sofortiges Notfallmanagement eingeleitet werden, da eine ventilartige Wirkung dazu führt, dass immer mehr Luft in den Pleuraspalt eintreten, aber nicht wieder austreten kann. Eine lebensrettende Sofortmaßnahme kann hier eine Thoraxdrainage sein.

4) Einem Patienten mit heftigen Schmerzen im oberen Brustkorb, die in den linken Oberarm ausstrahlen und sich unter der Belastung deutlich verstärken, sollte vom Heilpraktiker empfohlen werden, den Hausarzt aufzusuchen.

Falsch: Bei einem Patienten mit heftigen Schmerzen im oberen Brustkorb, die in den linken Oberarm ausstrahlen und sich unter der Belastung deutlich verstärken, ist sofort die Rettungsleitstelle zu verständigen, da es sich hier um einen Herzinfarkt handeln könnte. Eine Herzbettlagerung mit Überwachung der Vitalwerte und das Legen eines Zugangs ohne Volumengabe ist als Sofortmaßnahme einzuleiten.

5) Ein fehlendes Atemgeräusch ("stille Lunge") bei einem Asthmaanfall spricht für einen günstigen Verlauf.

Falsch: Ein fehlendes Atemgeräusch ("stille Lunge") bei einem Asthmaanfall spricht für einen ungünstigen Verlauf, da dies ein Hinweis auf ein respiratorisches Versagen sein kann, d.h. es ist kein Luftstrom mehr zu hören.

- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3780

10) Eine 44-jährige Frau leidet seit mehreren Jahre unter anhaltenden, aber stark wechselnden Beschwerden wie Hautbrennen und - jucken, schmerzhafte Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit, Erbrechen verbunden mit Unpässlichkeit und Gereiztheit. Die Patientin berichtet über familiäre Spannungen. Eine körperliche Ursache war immer auszuschließen. Es handelt sich am ehesten um

- a) typische Wechseljahresbeschwerden  
Falsch: Die o.g. Beschwerden passen nicht zu typischen Wechseljahresbeschwerden, diese wären Hitzewallungen, vermindertes Lustempfinden, Schleimhauttrockenheit, Schlafstörungen und Stimmungsschwankungen. O.g. Symptome passen am ehesten zu einer Somatisierungsstörung.
- b) eine Somatisierungsstörung  
Richtig: Bei einer Somatisierungsstörung handelt es sich um verschiedene körperliche Beschwerden ohne pathologische organische Ursache. Für die Diagnose müssen folgende Kriterien erfüllt sein: Verschiedene körperliche Symptome ohne ausreichende somatische Erklärung. Beeinträchtigung sozialer und familiärer Strukturen durch die Symptome oder Schonverhalten.
- c) Symptome eines Diabetes mellitus  
Falsch: Typische Symptome eines Diabetes mellitus sind z.B. Polyurie, Glucosurie, Wundheilungsstörungen, Juckreiz, Müdigkeit, häufige Infekte durch Immunschwäche, Neuropathien usw. O.g. Symptome passen am ehesten zu einer Somatisierungsstörung.
- d) einen hypochondrischen Wahn  
Falsch: Ein hypochondrischer Wahns zeigt sich vor allem, durch die Annahme unheilbar krank zu sein oder krankheitsbedingt sterben zu müssen. O.g. Symptome passen am ehesten zu einer Somatisierungsstörung.
- e) eine generalisierte Angststörung  
Falsch: Eine generalisierte Angststörung zeigt sich vor allem durch eine ständige übersteigerte Angst vor verschiedensten Situationen oder Dingen. O.g. Symptome passen am ehesten zu einer Somatisierungsstörung.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Allergie

ID: 3794

## 11) Welche der folgenden Aussagen zur Urtikaria treffen zu?

- |  |   |
|--|---|
| 1) Die bei Urtikaria auftretenden Quaddeln entstehen durch mit Epithel ausgekleidete, flüssigkeitsgefüllte Hohlräume in der Haut         | Falsch: Die Quaddeln bei der Urtikaria sind Schwellungen der oberen Hautschicht, die mit Gewebsflüssigkeit gefüllt sind. Häufig findet sich ein Juckreiz.                 |
| 2) Bei akuter Urtikaria mit Gesichtsschwellung um Augen und Mund sind Rescue-Trofen (Bach-Blüten-Notfalltropfen) eine geeignete Therapie | Falsch: Bei einer akuten Urtikaria wird ein Antihistamin verabreicht und der Patient beobachtet, um bei einem Schock sofortige Notfallmaßnahmen einzuleiten.              |
| 3) Urtikaria kann durch Wärme und Druck ausgelöst werden   | Richtig: Urtikaria kann durch Wärme und Druck ausgelöst werden. Weiter Auslöser sind z.B. Allergien, Infekte, Autoimmungeschehen, paraneoplastische Vorgänge, Psyche usw. |
| 4) Bei Urtikaria ist in der Regel eine Allergiediagnostik notwendig  | Richtig: Bei Urtikaria ist in der Regel eine Allergiediagnostik notwendig, um einen Auslöser und damit eine Expositionsprophylaxe durchführen zu können.                  |
| 5) Juckreiz wird selten beobachtet   | Falsch: Ein typisches Symptom der Urtikaria ist der Juckreiz.   |

- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Anmerkung zur gesamten Frage: Die Urtikaria ist eine Erkrankung mit typischer Hautreaktion in Form von Quaddeln und/ oder Angioödem.

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3779

## 12) Welche der folgenden Aussagen zum Asthma bronchiale treffen zu?

1) Ein Leitsymptom ist Luftnot unter dem Bild eines inspiratorischen Stridors

Falsch: Beim Asthma bronchiale gehört der expiratorische Stridor zu den typischen Untersuchungsbefunden, da hier die Ausatmung erschwert ist.

2) Bei Patienten mit Asthma bronchiale kann die Lungenfunktionsprüfung normale Werte aufweisen

Richtig: Bei Patienten mit Asthma bronchiale kann die Lungenfunktionsprüfung normale Werte aufweisen, da es sein kann das die Atmung nur bei einem Anfall eingeschränkt ist.

3) Die Gabe von Kortikosteroiden ist bei Patienten mit der Diagnose Asthma bronchiale kontraindiziert

Falsch: Die Gabe von Kortikosteroiden ist bei Patienten mit der Diagnose Asthma bronchiale indiziert, um die Hyperreaktion der Bronchien zu unterdrücken. Das Kortison wirkt gegen die bestehende Entzündung und führt damit zu einer Reduktion der Symptome.

4) Die Einnahme von Acetylsalicylsäure (ASS) kann einen Asthma-Anfall provozieren

Richtig: Die Einnahme von Acetylsalicylsäure (ASS) kann einen Asthma-Anfall provozieren, das sogenannte Analgetikaasthma. Hier handelt es sich um ein ASS-Intoleranz-Syndrom, welches die vorbestehende Atemschädigung verstärkt.

5) Die bronchiale Reaktivität ist bei Asthma bronchiale typischerweise vermindert

Falsch: Die bronchiale Reaktivität ist bei Asthma bronchiale typischerweise erhöht. Die Leitsymptome des Asthma bronchiale sind Atemnot mit expiratorischen Stridor, ausgeprägter Hustenreiz, zäher Schleim und Tachykardie.

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3729

13) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Allgemeinbevölkerung besteht bei ...

1) schizophrener Psychose

Richtig: Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Allgemeinbevölkerung besteht bei schizophrener Psychose

2) depressiver Störung

Richtig: Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Allgemeinbevölkerung besteht bei depressiver Störung.

3) Alkoholabhängigkeit

Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Allgemeinbevölkerung besteht bei Alkoholabhängigkeit.

4) Anorexia nervosa

Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Allgemeinbevölkerung besteht bei Anorexia nervosa.

5) narzisstischer Persönlichkeitsstörung

Ein erhöhtes Suizidrisiko gegenüber der Allgemeinbevölkerung besteht bei narzisstischer Persönlichkeitsstörung.

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Anmerkung zur gesamten Frage: Bei allen psychischen Erkrankungen ist das Suizidrisiko gesteigert. Des Weiteren sind folgende Auslöser mögliche Steigerungen der Suizidgefahr: Schwere körperliche Erkrankung, Liebeskummer, Verlust eines nahestehenden Menschen, Trennungen, Arbeitsplatzverlust, Schuld- oder Schamgefühle, Drogenmissbrauch, sexueller Missbrauch, Einsamkeit, erhöhtes Alter uvm.

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3730

## 14) Welche der folgenden Aussagen zur Lungenfibrose treffen zu?

- |  |  |
|--|--|
| 1) Lungenfibrosen zählen zu den interstitiellen Lungenerkrankungen.  | Richtig: Lungenfibrosen zählen zu den interstitiellen Lungenerkrankungen. Das bedeutet, das Zwischengewebe und Alveolen betroffen sind. Hier findet ein bindegewebiger Umbau des Lungengewebes statt, dies ist nicht reversibel.                 |
| 2) Die Ursache der Lungenfibrose ist in vielen Fällen unbekannt.   | Richtig: Die Ursache der Lungenfibrose ist in vielen Fällen unbekannt. Bekannte Ursachen können sein: Noxen, kardiovaskuläre Grunderkrankungen, Systemerkrankungen wie z.B. die Sarkoidose.  |
| 3) Bei der körperlichen Untersuchung kann eine Sklerosiphonie (basales inspiratorisches Knisterrasseln) auftreten.               | Richtig: Bei der körperlichen Untersuchung kann eine Sklerosiphonie (basales inspiratorisches Knisterrasseln) auftreten. Dies ist ein am Ende der Atmung auftretendes Geräusch, welches vor allem in den unteren Lungenabschnitten zu hören ist. |
| 4) Zur Abklärung muss bei jedem klinischen Verdacht als erstes eine Magnetresonanztomografie des Brustkorbes angefertigt werden. | Falsch: Zur Abklärung einer Lungenfibrose wird zunächst eine klinische Untersuchung mit Lungenfunktionsdiagnostik und angefertigt. Des Weiteren können dann eine Biopsie und/ oder bildgebende Verfahren hinzugezogen werden.                    |
| 5) Lungenfibrosen sind gut behandelbar, die Funktionsstörungen zumeist reversibel.   | Falsch: Die Lungenfibrose ist nicht reversibel und bislang nicht heilbar. Die Therapie ist symptomatisch und bei bekannter Ursache Expositionsprophylaxe.  |
- 
- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3731

15) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Symptome des Morbus Parkinson sind:

- 1) Monotone Stimme
- 2) Mikrografie
- 3) Bewegungsarmut
- 4) Tremor
- 5) Krampfanfälle

Richtig: Typische Symptome des Morbus Parkinson sind die monotone Stimme.

Richtig: Typische Symptome des Morbus Parkinson sind z.B. die Mikrografie.

Richtig: Typische Symptome des Morbus Parkinson sind z.B. die Bewegungsarmut.

Richtig: Typische Symptome des Morbus Parkinson sind z.B. eine monotone Stimme

Falsch: Krampfanfälle können vielseitige Auslöser haben wie z.B. Traumen des Gehirns, Drucksteigerung im Gehirn, Tumore, Durchblutungsstörungen, Vergiftungen, Blutung, Enzephalitis, Sinusvenenthrombose, Hypoglykämie, Psyche (psychogener Krampfanfall) usw.

- a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage: Leitsymptome des Morbus Parkinson sind:

Dyskinese / Akinese (pathologische Bewegungslosigkeit)

Rigor (gesteigerte Grundspannung der Skelettmuskulatur)

Ruhetremor (Zittern in körperlicher Ruhe)

posturale Instabilität (Störung der aufrechten Körperhaltung)

Der Morbus Parkinson entsteht durch einen Dopaminmangel und somit zur Hemmung motorischer Funktionen. Die Konzentration der Neurotransmitter kann verändert sein und somit zu vielseitigen neurologischen Störungen führen.

Type: Einfachauswahl

Thema: Bewegungsapparat

ID: 3732

16) Bei einer 45-jährigen Patientin bestehen vier Wochen nach einer unkomplizierten distalen Radiusfraktur Ruhe- und Bewegungsschmerz und eine bläulich-livide Verfärbung der Haut mit vermehrtem Schwitzen.

Wofür spricht diese Symptomatik am ehesten?

a) Es handelt sich um einen Normalzustand nach Immobilisierung in Gipsschiene.

Falsch: Bei einer Immobilisierung in einer Gipsschiene würde man keine bläulich-livide Verfärbung der Haut und vermehrtes Schwitzen erwarten, eher eine Atrophie der Muskulatur. O.g. Symptome sprechen am ehesten für ein CRPS.

b) Es besteht der Verdacht auf ein Kompartment-Syndrom (Tibialis-anterior-Syndrom).

Falsch: Beim Kompartment-Syndrom würde man Spannungsschmerz, Sensibilitätsstörungen, eingeschränkte Beweglichkeit und motorische Ausfälle erwarten. O.g. Symptome sprechen am ehesten für ein CRPS.

c) Es besteht der Verdacht auf das Complex Regional Pain Syndrome (CRPS, Sudeck-Syndrom).

Richtig: Hier werden die typischen Symptome eines CRPS beschrieben. Der Morbus Sudeck bzw. das CRPS ist eine chronische neurologische Erkrankung. Die Pathogenese ist nicht vollständig geklärt, jedoch ist es ein atypischer Heilungsverlauf eines verletzten Gewebes mit o.g. Symptomen.

d) Es ist zu einer Hautinfektion mit Staphylokokkus aureus gekommen.

Falsch: Bei einer Hautinfektion mit Staphylokokkus aureus würde es in der Regel zu einem Exanthem mit evtl. Entzündungszeichen kommen. O.g. Symptome sprechen am ehesten für ein CRPS.

e) Die Symptomatik spricht für die Bildung einer Pseudarthrose.

Falsch: Eine Pseudoarthrose bildet sich dann, wenn die Bruchstelle nach einer Fraktur nach 6 Monaten nicht ausreichend verheilt ist. Typische Symptome sind hier: Funktionseinschränkung, anhaltender Schmerz, abnorme Beweglichkeit. O.g. Symptome sprechen am ehesten für ein CRPS.

Richtige Antwort(en): C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3733

17) Welche der folgenden Aussagen zur Rückenmarksverletzungen treffen zu?  
Wählen Sie bitte zwei Antworten!

a) Nach einer Commotio spinalis ("Rückenmarkerschütterung") verbleiben dauerhaft motorische Ausfälle (Lähmungen).

Falsch: Bei einer Commotio spinalis bestehen, je nach Lokalisation und Schwere des Traumas, für max. 48 Stunden Gefühlsstörungen an den Extremitäten, Reflexstörungen oder Blasenstörungen auf. Dauerhaft verbleibende motorische Ausfälle (Lähmungen) sind hier nicht typisch.

b) Ein spinaler Schock unmittelbar nach traumatischer Querschnittläsion ist durch eine Spastik unterhalb des Läsionsortes gekennzeichnet.

zu B) Falsch: Ein spinaler Schock zeichnet sich durch einen plötzlichen Ausfall sämtlicher oder einzelner motorischer, vegetativer und sensorischer Funktionen aus. Typisch wäre eine schlaffe Lähmung. Eine Spastik ist hier nicht zu erwarten.

c) Positive Pyramidenbahnzeichen sind ein Hinweis für Rückenmarksschädigungen.

zu C) Richtig: Positive Pyramidenbahnzeichen (pathologische Reflexe) können ein Hinweis für Rückenmarksschädigungen sein.

d) Für ein im Erwachsenenalter auftretendes Querschnittssyndrom kommen ausschließlich traumatische Auslöser in Betracht.

Falsch: Ursachen für ein Querschnittssyndrom im Erwachsenenalter können sein: Traumata, vaskuläre Ursachen (Infarkt oder Blutung), angeboren, Operationsrisiko an der Wirbelsäule, Tumore, Metastasen uvm

e) Charakteristisches Symptom einer Querschnittläsion des sakralen Rückenmarks ist eine Blasenstörung.

Richtig: Charakteristisches Symptom einer Querschnittläsion des sakralen Rückenmarks ist eine Blasenstörung. Beim akuten Querschnittssyndrom hat man in der Regel zunächst schlaffe Lähmungen, die nach ca. 6 Wochen zunehmend in eine spastische Lähmung übergehen.

Richtige Antwort(en): C,E

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3734

18) Welche der folgenden Aussagen zu HIV-Infektion und Virushepatitiden treffen zu?

- |  |   |
|--|---|
| 1) Hepatitis A verläuft bei Kindern häufig asymptomatisch.   | Richtig: Hepatitis A verläuft bei Kindern häufig asymptomatisch.  |
| 2) Hepatitis C wird vor allem durch Blut übertragen (z.B. Spritzen bei Drogenmissbrauch).  | Richtig: Hepatitis C wird vor allem durch Blut übertragen (z.B. Spritzen bei Drogenmissbrauch) und über sexuelle Kontakte. Sie verläuft häufig chronisch.             |
| 3) Hepatitis E wird fäkal-oral übertragen.   | Richtig: Hepatitis A und E werden fäkal-oral oder über Lebensmittel und Trinkwasser übertragen.   |
| 4) HIV wird vor allem durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen.   | Richtig: HIV wird vor allem durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen. Ebenso kann HIV über Blut und Blutprodukte, wie auch bei der Geburt übertragen werden. |
| 5) Bei einem Teil der HIV-Infizierten tritt ca. 1 bis 6 Wochen nach der Erstinfektion ein Mononukleose-ähnliches Krankheitsbild auf. | Richtig: Bei einem Teil der HIV-Infizierten (über 50 %) tritt ca. 1 bis 6 Wochen nach der Erstinfektion ein Mononukleose-ähnliches Krankheitsbild auf.                |

- a) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3735

19) Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen am ehesten zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

a) Es besteht eine hohe Komorbidität mit Suchterkrankungen.

Richtig: Menschen die an Schizophrenie erkrankt sind, weisen in der Regel ein deutlich höheres Risiko für Abhängigkeitserkrankung auf.

b) Bei den Betroffenen besteht eine Orientierungsstörung.

Falsch: Bei den Betroffenen besteht lt. ICD 10 folgendes Erkrankungsbild: Die schizophrenen Störungen sind im Allgemeinen durch grundlegende und charakteristische Störungen von Denken und Wahrnehmung sowie inadäquate oder verflachte Affekte gekennzeichnet. Die Bewusstseinsklarheit und intellektuellen Fähigkeiten sind in der Regel nicht beeinträchtigt, obwohl sich im Laufe der Zeit gewisse kognitive Defizite entwickeln können. Die wichtigsten psychopathologischen Phänomene sind Halluzinationen, Gedankenlautwerden, Gedankeneingebung oder Gedankenentzug, Gedankenausbreitung, Wahnwahrnehmung, Kontrollwahn, Beeinflussungswahn oder das Gefühl des Gemachten, Stimmen, die in der dritten Person den Patienten kommentieren oder über ihn sprechen, Denkstörungen und Negativsymptome. Die Orientierungsstörung tritt eher bei sekundären Psychosen auf!

c) Die Mehrzahl der Erkrankten zeigt vor dem 40. Lebensjahr Symptome.

Richtig: Die Mehrzahl der Erkrankten zeigt vor dem 40. Lebensjahr Symptome. In der Regel tritt bei Männern der erste Erkrankungsgipfel zwischen Pubertät und dem 25. LJ auf, bei Frauen üblicherweise zwischen dem 25. und 35. LJ.

d) Während der akuten Erkrankungsphase stehen „negative“ Symptome (Minussymptome) im Vordergrund des klinischen Bildes.

Falsch: In der akuten Krankheitsphase stehen Positivsymptome (z.B. Wahn, Ich-Störungen, Denkstörungen, Halluzinationen) im Vordergrund des klinischen Bildes, es können aber ebenso Negativsymptome (z.B. Apathie, Affektverflachung, Anhedonie, Ambivalenz, Aufmerksamkeitsstörungen, Alogie) auftreten.

e) Die Schizophrenie lässt sich gut mit einer Psychotherapie heilen.

Falsch: Hier wird die sogenannte Drittelregel herangezogen. Ein Drittel gilt als geheilt bzw. deutlich gebessert, ein Drittel ist gleichbleibend, ein Drittel verschlechtert sich. Eine Psychotherapie ist in der Regel eine begleitende Maßnahme, v.a. wird hier aber auch medikamentös therapiert.

Richtige Antwort(en): A, C

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3722

- 20) Welche der folgenden Krankheitszeichen gehören zum akuten Arterienverschluss im Extremitätenbereich?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |                    |  |
|--------------------|--|
| a) Kalte Haut      | Richtig: Bei einem akuten Arterienverschluss wäre die Haut kühl, da das Bein hinter dem Verschluss minderversorgt wäre.  |
| b) Überwärmung     | Falsch: Die Überwärmung der Haut würde man u.a. bei der Phlebothrombose finden. Bei dem akuten Arterienverschluss wäre die Haut kühl, da das Bein hinter dem Verschluss minderversorgt wäre. |
| c) Schwellung      | Falsch: Die Schwellung der Haut würde man u.a. bei der Phlebothrombose finden, da sich hier das Blut stauen würde.   |
| d) Pulslosigkeit   | Richtig: Da hinter dem arteriellen Verschluss kein Blut mehr ankommt, würde hier eine Pulslosigkeit tastbar sein.  |
| e) Rötung der Haut | Falsch: Die Rötung der Haut würde man u.a. bei der Phlebothrombose finden. Bei dem akuten Arterienverschluss wäre die Haut blaß-zyanotisch.  |

Richtige Antwort(en): A,D

Anmerkung zur gesamten Frage: Die typischen Symptome des akuten Arterienverschlusses sind in der 6 P Regel zusammengefasst.  
Pain (Schmerz), paleness (Blässe), pulselessness (Pulslosigkeit), paralysis (Lähmung), paresthesia (Sensibilitätsstörungen), prostration (Schock)

Type: Aussagenkombination

Thema: Allgemeine Infektionslehre

ID: 3737

## 21) Welche der folgenden Aussagen zu epidemiologischen Begriffen treffen zu?

- |   |   |
|---|---|
| 1) Die Prävalenz bezeichnet die Häufigkeit eines Merkmales (z. B. Erkrankung) einer bestimmten Population innerhalb eines bestimmten Zeitraums. | Richtig: Die Prävalenz bezeichnet die Häufigkeit eines Merkmales (z. B. Erkrankung) einer bestimmten Population innerhalb eines bestimmten Zeitraums. |
| 2) Eine Epidemie ist zeitlich begrenzt und räumlich nicht begrenzt.   | Falsch: Eine Epidemie ist ein stark gehäuftes Auftreten einer Erkrankung und ist räumlich und zeitlich begrenzt.                                      |
| 3) Eine Endemie ist räumlich und zeitlich begrenzt.   | Falsch: Eine Endemie ist das Auftreten einer Krankheit in einer umschriebenen Population oder Region und tritt fortwährend gehäuft auf.               |
| 4) Eine Pandemie ist räumlich und zeitlich unbegrenzt.  | Falsch: Eine Pandemie bezeichnet eine weltweit auftretende Epidemie und ist zeitlich begrenzt.  |
| 5) Eine Pandemie ist zeitlich begrenzt und räumlich unbegrenzt.   | Richtig: Eine Pandemie ist zeitlich begrenzt und räumlich unbegrenzt.   |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3738

## 22) Welche der folgenden Aussagen zu Candidose (Soor) treffen zu?

- |   |   |
|---|---|
| 1) Soor wird durch Bakterien verursacht.  | Falsch: Eine Candidose ist eine Pilzinfektion. Der häufigste Erreger ist der <i>Candida albicans</i> .  |
| 2) Der Erreger von Soor ist auch bei Gesunden zu finden.  | Richtig: Der Erreger von Soor ist auch bei Gesunden zu finden. Bei ca. 50 % der Menschen kann ein <i>Candida</i> nachgewiesen werden, z.B. in der Mundhöhle, im Darm oder auf anderen Schleimhäuten.  |
| 3) Weißliche Beläge auf der Zunge, am Gaumen oder an der Innenseite der Wange lassen einen Soor vermuten.     | Richtig: Weißliche Beläge auf der Zunge, am Gaumen oder an der Innenseite der Wange lassen einen Soor vermuten. Weitere Symptome können sein: Schmerz, Juckreiz, Bläschen und Erosionen, welche zu Vernarbungen führen können.  |
| 4) Bei Soorbefall unter der Brust (Intertrigo) besteht für Heilpraktiker grundsätzlich ein Behandlungsverbot. | Falsch: Bei Soorbefall unter der Brust (Intertrigo) besteht für Heilpraktiker kein Behandlungsverbot.   |
| 5) Immungeschwächte Personen sind besonders gefährdet, an einer systemischen Candidose zu erkranken.          | Richtig: Immungeschwächte Personen sind besonders gefährdet, an einer systemischen Candidose zu erkranken. Zur Immunschwäche kommt es vor allem bei: Schwangerschaft, hohes Alter, HIV-Infektion, Diabetes mellitus, onkologische Erkrankungen, Medikamente, Transplantationen uvm. |
- 
- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Hormonsystem

ID: 3739

23) Welche der folgenden Aussagen zur chronischen lymphozytären Thyreoiditis (Hashimoto) treffen zu?

1) Die chronische lymphozytäre Thyreoiditis ist die häufigste Thyreoiditisform.

Richtig: Die chronische lymphozytäre Thyreoiditis ist die häufigste Thyreoiditisform.

2) Es handelt sich um eine Autoimmunthyreoiditis.

Richtig: Bei der Hashimoto-Thyreoiditis handelt es sich um eine Autoimmunerkrankung der Schilddrüse.

3) Männer sind häufiger betroffen als Frauen.

Falsch: Die Hashimoto-Thyreoiditis tritt bei Frauen 9x häufiger auf, vor allem zwischen dem 30. und 50. LJ.

4) Meist sind spezifische Antikörper im Blut nachweisbar.

Richtig: Bei der Hashimoto-Thyreoiditis sind evtl. folgende Antikörper nachweisbar: TPO-AK zu 90 %, Tg-AK zu 50 %, TRAK zu 10 %.

5) Im späteren Verlaufs der Erkrankung tritt meist eine Hyperthyreose auf.

Falsch: In der Regel kommt es erst zu einer Hyperthyreose durch eine Struma. Im späteren Verlauf kommt es zur Hypothyreose durch die Zerstörung des Schilddrüsengewebes.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Anmerkung zur gesamten Frage: Die Hashimoto-Thyreoiditis ist eine chronische Entzündung der Schilddrüse, bedingt durch ein Autoimmungeschehen. Zu Beginn ist durch die Entzündung eine leichte Hyperthyreose möglich, danach folgt die Hypothyreose durch die Zerstörung von Schilddrüsengewebe.

Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 3740

24) Welche der folgenden Aussagen zur "stabilen Seitenlagerung" im Rahmen des Notfallmanagements trifft (treffen) zu?

1) Der Patient nimmt die stabile Seitenlage auf Anleitung des Heilpraktikers ein.

Falsch: Die stabile Seitenlage wird bei Bewusstlosigkeit angewandt. Hier wird der Patient durch den Ersthelfer in die stabile Seitenlage gebracht.

2) Bei der stabilen Seitenlage darf der Kopf nicht bewegt werden.

Falsch: Bei der stabilen Seitenlage wird der Hals überstreckt. Den Kopf auf der Hand ablegen, sodass der Hals überstreckt bleibt.

3) Bei der stabilen Seitenlage wird der Kopf nach vorne geneigt und erhöht gelagert.

Falsch: Bei der stabilen Seitenlage wird der Hals überstreckt. Den Kopf auf der Hand ablegen, sodass der Hals überstreckt bleibt.

4) Die stabile Seitenlage ist besonderes bei Oberschenkelhalsbruch angebracht.

Falsch: Die stabile Seitenlage ist besonderes bei bewusstlosen, kreislaufstabilen und selbständig atmenden Patienten angebracht. Bei einem Oberschenkelhalsbruch sollte das Bein möglichst nicht bewegt werden, um nicht weitere Strukturen zu verletzen.

5) Für die stabile Seitenlage sind in der Regel bewusstlose, kreislaufstabile Patienten geeignet.

Richtig: Für die stabile Seitenlage sind in der Regel bewusstlose, kreislaufstabile, selbständig atmende Patienten geeignet.

a) Nur die Aussage 5 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3720

## 25) Welche der folgenden Aussagen zu Scharlach treffen zu ?

1) Charakteristisch ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn mit Halsschmerzen, Husten, Erbrechen und hohem Fieber.

Richtig: Charakteristisch ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn mit Halsschmerzen, Husten, Erbrechen und hohem Fieber. Ein feinfleckiger Hautausschlag, LK-Schwellung im Kieferwinkel, Kopf- und Gliederschmerzen, Himbeerzunge und periorale Blässe .

2) Etwa 2-4 Wochen nach Erkrankung können Hautabschuppungen im Bereich der Handinnenflächen und der Fußsohlen auftreten.

Richtig: Etwa 2-4 Wochen nach Erkrankung können großflächige Hautabschuppungen im Bereich der Handinnenflächen und der Fußsohlen auftreten.

3) Der Erreger ist ein Virus.

Falsch: Der Erreger sind  $\beta$ -hämolisierende Streptokokken der Gruppe A, dies sind Bakterien.

4) Das Scharlach-Exanthem beginnt meist am 1. oder 2. Krankheitstag und breitet sich zentrifugal (unter Aussparung der Handinnenflächen und Fußsohlen) aus.

Richtig: Das Scharlach-Exanthem beginnt am 1. oder 2. Krankheitstag und meist in der Leistengegend oder der Innenseite der Oberschenkel und breitet sich zentrifugal (unter Aussparung der Handinnenflächen und Fußsohlen) aus. Der Ausschlag ist leicht erhaben.

5) Nach Beginn einer wirksamen antibiotischen Therapie erlischt die Ansteckungsfähigkeit in der Regel nach 24 Stunden.

Richtig: Nach Beginn einer wirksamen antibiotischen Therapie erlischt die Ansteckungsfähigkeit in der Regel nach 24 Stunden. Ohne Antibiotika sind die Patienten nach den ersten Beschwerden ca. 3 Wochen ansteckend.

a) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3742

## 26) Welche der folgenden Aussagen zur Anatomie des Gehirns treffen zu?

- |  |  |
|--|--|
| 1) Die beiden Großhirnhemisphären sind durch den Balken (Corpus callosum) miteinander verbunden.           | Richtig: Die beiden Großhirnhemisphären sind durch den Balken (Corpus callosum) miteinander verbunden.   |
| 2) Die Dura mater (harte Hirnhaut) bildet die äußere Hülle des Gehirns.                                    | Richtig: Die Pia mater (weiche Hirnhaut) liegt direkt dem Gehirn an. Danach folgt der Subarachnoidalraum mit Spinnwebenbalken und der Arachnoidea mater encephali (Spinnwebenhaut). Die Dura mater (harte Hirnhaut) bildet die äußere Hülle des Gehirns. |
| 3) Die Hypophyse liegt in der hinteren Schädelgrube.   | Falsch: Der Großteil der Hypophyse liegt an der Schädelbasis im Türkensattel. Sie besteht aus Hypophysenvorderlappen, Hypophysenhinterlappen und Hypophysenstiel. Sie wiegt ca. 600 mg   |
| 4) Das Ventrikelsystem steht mit dem Subarachnoidalraum in Verbindung.                                     | Richtig: Das Ventrikelsystem steht mit dem Subarachnoidalraum in Verbindung und ist für den Liquordruckausgleich, die Versorgung des Gehirns mit Nährstoffen und dem Abtransport von Stoffwechsel-Abbauprodukte zuständig.                               |
| 5) Die zentrale Steuerung des Herz-Kreislauf-Systems befindet sich im Bereich des Kleinhirns (Cerebellum). | Falsch: Die zentrale Steuerung des Herz-Kreislauf-Systems befindet sich im Bereich der Medulla oblongata.  |
- 
- a) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3743

27) Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten zu?  
Die klassische Psychoanalyse ...

a) arbeitet bevorzugt mit negativer Verstärkung.

Falsch: Die klassische Psychoanalyse arbeitet mit positiver Verstärkung

b) strebt die Aufdeckung und Bearbeitung alter Konflikte an.

Richtig: Die klassische Psychoanalyse strebt die Aufdeckung und Bearbeitung alter Konflikte an. Ziel ist es also die unbearbeiteten Konflikte bewusst zu machen, um dann therapeutische Lösungswege zu finden.

c) ist symptomorientiert.

Falsch: Eine symptomorientierte Psychotherapie ist z.B. die Therapie bei spezifischen Phobien die häufig als Expositionstherapie durchgeführt wird.

d) wirkt über systematische Desensibilisierung.

Falsch: Eine systematische Desensibilisierung ist die Expositionstherapie bei z.B. spezifischen Phobien.

e) setzt am aktuell bestehenden Problemverhalten an.

Falsch: Die klassische Psychoanalyse setzt in der frühkindlichen Entwicklung an.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Stoffwechsel

ID: 3744

## 28) Welche der folgenden Aussagen zum Eisenstoffwechsel treffen zu?

- |   |   |
|---|---|
| 1) Die gleichzeitige Aufnahme von Vitamin C verbessert die Eisenaufnahme aus der Nahrung.                           | Richtig: Die gleichzeitige Aufnahme von Vitamin C verbessert die Eisenaufnahme aus der Nahrung da es pflanzliches 3wertiges Eisen in die 2wertige Form umwandelt, welche besser verfügbar ist.  |
| 2) Eine Eisenmangelanämie verursacht ein diastolisches Herzgeräusch.  | Falsch: Eine Eisenmangelanämie verursacht ein systolisches Herzgeräusch, auf Grund von Strömungsturbulenzen bei verminderter Viskosität und eine Tachykardie.   |
| 3) Ein funktioneller Eisenmangel tritt bei chronischen Entzündungen auf.  | Richtig: Ein funktioneller Eisenmangel tritt bei chronischen Entzündungen auf, dies ist ein multifaktorielles Geschehen. Man geht von 3 pathologischen Mechanismen aus.<br>1. Verkürzte Lebensdauer der Erythrozyten<br>2. Verminderte Erythropoetinproduktion<br>3. Gehemmte Eisenabsorption und Recycling   |
| 4) Gleichzeitiger Konsum von Milch kann die Eisenaufnahme aus der Nahrung wegen des Kalziumgehaltes verschlechtern. | Richtig: Gleichzeitiger Konsum von Milch kann die Eisenaufnahme aus der Nahrung wegen des Kalziumgehaltes verschlechtern  |
| 5) Ein normaler Eisenwert im Serum schließt einen Eisenmangel aus.  | Falsch: Ein normaler Eisenwert im Serum schließt einen Eisenmangel nicht aus. Das Serum-Ferritin dient als Maßstab für den Füllungszustand der Eisenspeicher. Bei Infektionen, chronischen Erkrankungen sowie onkologischen Erkrankungen kann der Serum-Ferritin-Wert sogar hoch sein, obwohl die Eisenspeicher leer sind. Unterer Grenzwert sind 30 ng/ml. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Ohr

ID: 3745

29) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ein 50-jähriger Patient kommt zu Ihnen in die Praxis mit plötzlich aufgetretenem Dauerdrehschwindel und Erbrechen.

Als Diagnosen sind in Betracht zu ziehen:

1) Akuter Labyrinthausfall (akute periphere Vestibulopathie)

Richtig: Bei einem akuten Labyrinthausfall kommt es zu Drehschwindel, Übelkeit, Erbrechen, Schweißausbrüchen, einer Fallneigung zur kranken Seite und kreisenden Augenbewegungen zur gesunden Seite.

2) Labyrinthitis

Richtig: Bei einer Labyrinthitis handelt es sich um eine Entzündung des Innenohrs. Die Patienten haben Drehschwindel und Erbrechen, evtl. besteht ein Spontannystagmus und eine Verminderung des Hörvermögens.

3) Morbus Menière

Richtig: Die typische Trias bei Morbus Menière besteht aus Drehschwindel, Hörminderung und Tinnitus. Erbrechen kann mit einher gehen. (Merkhilfe: SOS: Schwindel, Ohrgeräusche und Schalleitungsstörung)

4) Trigeminusneuralgie

Falsch: Bei einer Trigeminusneuralgie kommt es typischerweise zu einseitigen, plötzlich auftretenden, heftigsten Schmerzen, die meist nur wenige Sekunden anhalten.

5) Hirnstammläsion

Richtig: Eine Hirnstammläsion kann viele Symptome aufweisen, Drehschwindel und Erbrechen gehören dazu. Des Weiteren kann man Nystagmus, Pupillenreaktionsstörungen, Augenmuskellähmungen, Sprech- und Schluckstörungen, motorische Beschwerden uvm. finden.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Lymphsystem

ID: 3746

30) Welche Aussage zur Hyperplasie der Rachenmandeln (Adenoide) trifft zu?

- a) Adenoide sind ein typisches Krankheitsbild der Adoleszenz.
- b) Adenoide können unbehandelt zu einer Sprachentwicklungsstörung führen.
- c) Leitsymptom der Adenoide ist flüssiges Zerumen im äußeren Gehörgang.
- d) Therapie der Wahl ist eine antibiotische Behandlung.
- e) Die Diagnose erfolgt durch Spiegelung des Mittelohrs.

Zu A: Falsch: Adenoide treten meist im Kindesalter auf.

Zu B: Richtig: Adenoide können unbehandelt zu einer Sprachentwicklungsstörung führen. Durch die Verlegung des Nasenrachens kommt es zu Belüftungsstörung und somit zu einer Flüssigkeitsansammlung hinter dem Trommelfell – also im Mittelohr. Dadurch kann es zu einer Hörminderung und in Folge dessen zu einer Sprachentwicklungsstörung kommen.

Zu C: Falsch: Leitsymptome sind: Mundatmung, Schnarchen, Näseln, rezidivierende Mittelohrentzündungen usw.

Flüssiges Zerumen kann ein Hinweis auf eine Otitis externa oder auf eine Mittelohrentzündung mit Perforation des Trommelfells sein.

Falsch: Die Therapie der Wahl ist die Adenotomie (also die Entfernung)

Falsch: Die Diagnose erfolgt anhand der Symptome und anhand der Rhinoskopie (Beurteilung des Nasenrachenraums). Ergänzend können eine Otoskopie und eine Audiometrie durchgeführt werden.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3747

### 31) Welche der folgenden Aussagen zu Hirnnerven treffen zu?

- |   |   |
|---|---|
| 1) Es gibt 15 Hirnnerven.   | Falsch: Es gibt 12 Hirnnerven.  |
| 2) Der N. olfactorius (I. Hirnnerv) ist ein motorischer Hirnnerv.                               | Falsch: Der N. olfactorius ist ein sensorischer Nerv.   |
| 3) Für Augenbewegungen gibt es keine speziellen Hirnnerven.                                     | Falsch: Der N. oculomotorius ist zusammen mit dem Nervus trochlearis und dem Nervus abducens für die Bewegung des Augapfels zuständig.  |
| 4) Die Sinne Hören und Gleichgewicht verlaufen zusammen in einem Nerv.                          | Richtig: Die Sinne Hören und Gleichgewicht verlaufen zusammen in einem Nerv (Nervus vestibulocochlearis)  |
| 5) Der N. Vagus (X. Hirnnerv) versorgt nicht nur den Kopf und Hals, sondern auch Baueingeweide. | Richtig: Der N. Vagus (X. Hirnnerv) versorgt nicht nur den Kopf und Hals, sondern auch Baueingeweide (Larynx, Ösophagus, Bronchien, Herz, Magen, Darm, Niere, Leber, Pankreas, Gallenblase) |
- 
- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C



Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3748

32) Bei welchen der folgenden Erkrankungen wirken psychische Faktoren in der Krankheitsentstehung oder -verschlimmerung mit?

- |  |         |
|--|---------|
| 1) Colitis ulcerosa                        | Richtig |
| 2) Enterocolitis regionalis (Morbus Crohn) | Richtig |
| 3) Asthma bronchiale                       | Richtig |
| 4) Essenzielle arterielle Hypertonie       | Richtig |
| 5) Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte)    | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Bei psychosomatischen Erkrankungen können seelische Belastungen körperliche Beschwerden auslösen.

Dabei kann es zu Verdauungsstörungen (colitis ulcerosa), Enterocolitis regionalis (Morbus crohn), zu Asthma bronchiale, zur essenziellen arteriellen Hypertonie, zu Psoriasis vulgaris, zu Neurodermitis oder auch zu Hyperthyreose kommen.

Drucken

Startseite Prüfungsfrage zu psychosomatischen Erkrankungen

Prüfungsfrage zu psychosomatischen Erkrankungen

26.04.2019

Prüfungsfrage zu psychosomatischen Erkrankungen

In der letzten schriftlichen Prüfung (20.03.2019) gab es seit langer Zeit wieder eine Frage zu psychosomatischen Erkrankungen:

Bei welchen der folgenden Erkrankungen wirken psychische Faktoren in der Krankheitsentstehung oder –verschlimmerung mit?

Colitis ulcerosa  
Enterocolitis regionalis (Morbus Crohn)  
Asthma bronchiale  
Essentielle arterielle Hypertonie  
Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte)

Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig  
Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig  
Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig  
Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig  
Alle Aussagen sind richtig

Richtige Antwort: E)

Definition von psychosomatischen Erkrankungen (Synonym: Psychosomatosen)

Type: Aussagenkombination

Thema: Schock

ID: 3749

33) Welche der folgenden Symptome können bei der Anaphylaxie auftreten?

- |                     |         |
|---------------------|---------|
| 1) Juckreiz         | Richtig |
| 2) Heiserkeit       | Richtig |
| 3) Durchfall        | Richtig |
| 4) Pfeifende Atmung | Richtig |
| 5) Bewusstlosigkeit | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Symptome der Anaphylaxie können sein: Juckreiz, Heiserkeit, Durchfall, pfeifende Atmung, Bewusstlosigkeit, Brennen, Kribbeln, Angst, Kopfschmerzen, Husten, Quaddelbildung, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Atemnot, Herzasen bis hin zum Schock.

Achtung: Aus der Anaphylaxie kann sich jederzeit ein Notfall entwickeln.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3750

34) Welche der folgenden Aussagen passen am ehesten zur Diagnose Spannungskopfschmerz?  
Wählen Sie zwei Antworten.

a) Drehschwindel ist ein typisches Symptom.

Falsch: Drehschwindel gehört nicht zu den typischen Symptomen des Spannungskopfschmerzes. Symptome des Spannungskopfschmerzes sind: beidseitiger Kopfschmerz, Engegefühl, leichte bis mässige Intensität.

b) Die Schmerzqualität ist drückend.

Richtig: Die Schmerzqualität beim Spannungskopfschmerz ist drückend.

c) Der Spannungskopfschmerz geht mit Skotomen und Flimmerphänomenen einher.

Falsch: Skotome (Gesichtsfeldausfälle) und Flimmerphänomene weisen auf eine Migräne hin.

d) Meningismus ist ein Hinweis auf einen Spannungskopfschmerz.

Falsch: Typische Erkrankungen bei denen es zu Meningismus kommen kann sind: Meningitis, cranielle Blutungen, Sinusthrombose usw. Der Spannungskopfschmerz gehört typischerweise nicht dazu.

e) Der Spannungskopfschmerz tritt meistens beidseitig auf.

Richtig: Der Spannungskopfschmerz tritt meistens beidseitig auf.

Richtige Antwort(en): B,E

Type: Einfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3718

35) Welche Aussage trifft zu?  
Die Übertragung von Meningokokken erfolgt in der Regel ...

- |                                   |         |
|-----------------------------------|---------|
| a) fäkal oral                     | Falsch  |
| b) durch Tröpfcheninfektion       | Richtig |
| c) über kontaminierte Oberflächen | Falsch  |
| d) über die Haut                  | Falsch  |
| e) über Trinkwasser               | Falsch  |

Richtige Antwort(en): B

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Die Übertragung der Erreger geschieht in der Regel durch oropharyngeale Sekrete. So werden Meningokokken am häufigsten über Tröpfcheninfektion übertragen. Außerhalb des Körpers sterben die Erreger schnell ab.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3752

36) Welche der folgenden Aussagen zur Lungenuntersuchung treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |  |   |
|--|---|
| a) Mit dem Peak-Flow-Meter wird die Vitalkapazität gemessen.   | Falsch. Mit dem Peak-Flow-Meter wird gemessen, wie stark man maximal ausatmen kann.   |
| b) Mit dem Stimmfremitus wird die Leitfähigkeit des Lungengewebes für Schwingungen geprüft.                                | Richtig: Der Stimmfremitus sagt etwas über die Vibrationsleitung des Lungengewebes aus.   |
| c) Die Lungenauscultation erfolgt ausschließlich auf der Rückseite des Brustkorbes.  | Falsch. Die Lungenauscultation erfolgt am Rücken und im Brustbereich und im direkten Seitenvergleich.                           |
| d) Die dorsalen Lungengrenzen liegen beim gesunden Erwachsenen paravertebral etwa in Höhe des 11. BWK (Brustwirbelkörper). | Richtig: Die dorsalen Lungengrenzen liegen beim gesunden Erwachsenen paravertebral etwa in Höhe des 11. BWK (Brustwirbelkörper) |
| e) 25 bis 30 Atemzüge/Minute entsprechen dem Normalbefund bei Erwachsenen in Ruhe.   | Falsch: 12-16 Atemzüge pro Minute entsprechen dem Normalbefund bei Erwachsenen in Ruhe.   |

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3753

- 37) Ein 68-jähriger Mann stellt sich in Ihrer Praxis vor und klagt über Kopf- und Muskelschmerzen, trockenen Husten, Durchfall und Fieber.  
Im weiteren Gespräch erfahren Sie, dass er vor 2 Wochen aus dem Urlaub zurückgekehrt sei. Im Hotel, das nach längerer Pause erst vor kurzem wieder eröffnet wurde, habe es ein Problem mit Legionellen gegeben.  
Gegen Grippe lasse er sich regelmäßig von seinem Hausarzt impfen.  
Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- |   |   |
|---|---|
| a) Der geschilderte Krankheitsverlauf ist mit einer Legionellose vereinbar.       | Richtig: Bei der Legionellose zeigen sich oft leichte grippale Symptome wie Kopf- und Gliederschmerzen. Auch Husten gehört zu den Leitsymptomen. Mögliche Begleitsymptome wie z.B. Durchfall kann auftreten. Die Legionellose kann bei Älteren und immunsuppressiven Menschen jedoch auch schwer verlaufen. |
| b) Bei Legionellose erfolgt die Übertragung von Mensch zu Mensch.                 | Falsch: Die Übertragung erfolgt über kontaminierte Aerosole z.B. über das Wasser (Schwimmb Becken oder Dusche) oder Klimaanlage.  |
| c) Der Erreger der Legionellose ist ein Virus.                                    | Falsch: Bei der Legionellose handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit. (Legionelle pneumophila)  |
| d) Sie verordnen Bettruhe, Atemgymnastik und Brustwickel.                         | Falsch: Die Therapie erfolgt über Antibiotika.  |
| e) Der geschilderte Krankheitsverlauf ist mit einer Covid-19-Krankheit vereinbar. | Richtig: Der geschilderte Krankheitsverlauf ist mit einer Covid-19-Krankheit vereinbar.   |

Richtige Antwort(en): A,E

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 3754

- 38) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Wählen Sie zwei Antworten!  
Charakteristische Symptome der Bulimia nervosa sind:

- |  |         |
|--|---------|
| a) Extreme Selektion der Nahrung im Hinblick auf gesunde Ernährung | Falsch  |
| b) Krankhafte Furcht davor, dick zu werden                         | Richtig |
| c) Schädigung des Zahnschmelzes                                    | Richtig |
| d) Pigmentstörungen im Gesicht                                     | Falsch  |
| e) Körperhalluzinationen   | Falsch  |

Richtige Antwort(en): B,C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Charakteristische Symptome der Bulimia nervosa sind: Krankhafte Furcht davor, dick zu werden, schlechter Zahnstatus / Schädigung des Zahnschmelzes, Essanfälle, Entgegenwirken der Gewichtszunahme z.B. durch Erbrechen oder Laxantienabusus, meist normales Gewicht, Gastritis, Ösophagitis, verzerrte Selbstwahrnehmung, Trockene Haut und Lippen, Herzrhythmusstörungen, usw.

Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3755

39) Welche der folgenden Aussagen zu allgemeinen Heilpraktikererlaubnis trifft (treffen) zu?

1) Die Erlaubnis berechtigt zur Ausübung der Heilkunde im Umherziehen.

Falsch: Die Heilpraktikererlaubnis berechtigt nicht zur Ausübung der Heilkunde im Umherziehen. Das Gesetz verpflichtet Heilpraktiker, einen festen Praxissitz zu begründen. Die Ausübung der Heilkunde im Umherziehen ist eine Ordnungswidrigkeit.

2) Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis ist eine Berufsausbildung und das Bestehen einer Fachprüfung.

Falsch: Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis sind: Mindestalter 25, Hauptschulabschluss, gesundheitliche, geistige und sittliche Eignung zur Berufsausbildung und -ausübung, amtliches Führungszeugnis nicht älter als 3 Monate. Zudem muss der Antragssteller beweisen, dass er keine Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung oder die ihn aufsuchenden PatientInnen oder Patienten darstellt sowie das Bestehen der Prüfung vor dem Gesundheitsamt.

3) Die Erlaubnis wird nicht erteilt, wenn schwere strafrechtliche Verfehlungen vorliegen.

Richtig: Die Erlaubnis wird nicht erteilt, wenn schwere strafrechtliche Verfehlungen vorliegen.

4) Die Erlaubnis wird nicht erteilt, wenn die sittliche Zuverlässigkeit fehlt.

Richtig: Die Erlaubnis wird nicht erteilt, wenn die sittliche Zuverlässigkeit fehlt

5) Die Erlaubnis gilt nur in dem Bundesland, in dem sie erteilt wurde.

Falsch: Die Erlaubnis gilt in allen deutschen Bundesländern.

a) Nur die Aussage 3 ist richtig.

b) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3721

40) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Symptome einer isolierten Linksherzinsuffizienz sind:

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 1) Zyanose         | Richtig: Symptome der Linksherzinsuffizienz sind z.B.: Zyanose, Asthma cardiale, Atemnot, Tachypnoe, Husten, Herzrhythmusstörungen, pulmonale Stauung, Lungenödem              |
| 2) Asthma cardiale | Richtig: Symptome der Linksherzinsuffizienz sind z.B.: Zyanose, Asthma cardiale, Atemnot, Tachypnoe, Husten, Herzrhythmusstörungen, pulmonale Stauung, Lungenödem              |
| 3) Atemnot         | Richtig: Richtig: Symptome der Linksherzinsuffizienz sind z.B.: Zyanose, Asthma cardiale, Atemnot, Tachypnoe, Husten, Herzrhythmusstörungen, pulmonale Stauung, Lungenödem     |
| 4) Aszites         | Falsch: Eine Aszites entsteht typischerweise bei Leberzirrhose oder anderen Leberschädigen, bei Rechtsherzinsuffizienz, bei Malignomen, Peritonitis, Pankreatitis usw.         |
| 5) Beinödeme       | Falsch: Beinödeme entstehen typischerweise bei Venenschwäche, Rechtsherzinsuffizienz, Entzündungen (einseitig), Thrombose, Schwangerschaft, Nierenerkrankungen, Lymphödem usw. |

- a) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3757

#### 41) Welche der folgenden Aussagen zur Akupunktur treffen zu?

- |   |  |
|---|--|
| 1) Es existieren insgesamt 30 verschiedene Akupunkturpunkte.  | Falsch: Es gibt ca. 14 Meridiane mit ca. 400 Akupunkturpunkten.  |
| 2) Gegenanzeigen sind nicht bekannt.  | Falsch: Gegenanzeigen für eine Akupunktur sind z.B. schwere Gerinnungsstörungen, schwere psychische Erkrankungen, Hautveränderungen, unklare Krankheitsbilder u.a.   |
| 3) Es besteht das Risiko der Verletzung innerer Organe wie der Lunge.                               | Richtig: Es besteht das Risiko der Verletzung innerer Organe wie der Lunge.  |
| 4) Die Akupunktur zählt zu den Alternativmedizinischen Verfahren ohne Nebenwirkungen.               | Falsch: Bei sachgemäßer Durchführung ist die Akupunktur nebenwirkungsarm – aber nicht nebenwirkungsfrei. Bei sachgemäßer Durchführung zeigen sich kaum Nebenwirkungen. Es kann jedoch zu Entzündungen, Nervenirritationen, blauen Flecken, Synkopen, Taubheitsgefühl und Kreislaufreaktionen kommen. |
| 5) Stimulationstechniken der Akupunktur beinhalten das Heben und Senken sowie das Drehen der Nadel. | Richtig: Stimulationstechniken der Akupunktur beinhalten das Heben und Senken sowie das Drehen der Nadel. Zusätzlich können die Nadeln erwärmt oder mit Reizstrom stimuliert werden.   |
- 
- a) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.  
e) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): B

Type: Aussagenkombination

Thema: Pädiatrie

ID: 3758

42) Welche der folgenden Aussagen zu Wachstum und Entwicklung eines gesunden Kindes trifft (treffen) zu?

- |  |  |
|--|--|
| 1) Mit einem Jahr hat sich das Geburtsgewicht in etwa verdreifacht.  | Richtig: In den ersten 6 Monaten verdoppelt sich das Geburtsgewicht, mit einem Jahr hat es sich verdreifacht.  |
| 2) Die normale Atemfrequenz beim Kleinkind beträgt 40 - 45 Atemzüge/Minute in Ruhe.                        | Falsch: Die normale Atemfrequenz des Kleinkindes beträgt 20-30 Atemzüge. (Säugling ca. 35-40, Kind ca. 16-25)  |
| 3) Mit 5 Monaten sollte ein Kind frei sitzen können.   | Falsch: Mit ca. 10 Monaten kann ein Kind frei sitzen.  |
| 4) Der sogenannte Nestschutz durch plazentagängige Antikörper von der Mutter hält ca. 2 Jahre an.          | Falsch: Der Nestschutz lässt nach ca. 3-6 Monaten nach.  |
| 5) Ein über 4 Wochen anhaltender Neugeborenenikterus ist physiologisch und bedarf daher keiner Behandlung. | Falsch: Der Neugeborenenikterus ist harmlos und klingt bis ca. zum 10. -14. Lebenstag ab. Wenn die Bilirubin Konzentration einen bestimmten Grenzwert übersteigt (18mg/dl ab dem 3. Lebenstag) muss therapeutisch z.B. durch Lichttherapie oder in schweren Fällen durch Blutaustausch behandelt werden. |

- a) Nur die Aussage 1 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): A

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3759

43) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Charakteristisch für die Kokainabhängigkeit sind:

1) Entwicklung einer starken psychischen Abhängigkeit

Richtig: Kokain kann sich schnell zu einer starken psychischen Abhängigkeit entwickeln.

2) Gewichtszunahme

Falsch: Körperlich kann sich eine Kokainabhängigkeit durch Gewichtsverlust, Konzentrationsprobleme, Infektanfälligkeit, Wahnvorstellung, Atemlähmung, Aggressionen, Krampfanfälle, Schädigung der Nasenschleimhaut, Psychosen, Halluzinationen, Gefühl von Euphorie und gesteigerter Energie usw. führen.

3) Schädigung der Nasenschleimhaut

Richtig: Kokainkonsum kann zu Schädigung der Nasenschleimhaut führen.

4) Auftreten von Psychosen mit Halluzinationen

Richtig: Kokainkonsum kann zum Auftreten von Psychosen mit Halluzinationen führen.

5) Euphorie und Gefühl von gesteigerter Energie

Richtig: Kokainkonsum kann zu Euphorie und dem Gefühl von gesteigerter Energie führen.

a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Auge

ID: 3760

- 44) Eine 70-jährige Patientin gibt an, dass sie seit 3 Stunden plötzlich auf einem Auge nichts mehr sehe. Schmerzen werden nicht beklagt.  
Bei der Untersuchung zeigt das gesunde Auge keine Besonderheiten, auf dem betroffenen Auge wird völlige Blindheit angegeben.  
Bei vorsichtigem Druck mit den Fingern auf den Bulbus zeigt sich, ebenso wie beim äußeren Ansehen des betroffenen Auges, ein unauffälliger Befund.

Welcher der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

- 1) Das Wahrscheinlichste ist ein akuter Glaukomanfall.
  - 2) Bei Ausbleiben einer zeitnahen Therapie droht irreversible Blindheit.
  - 3) Die richtige Therapie ist die sofortige Enukleation (Entfernung) des Auges in einer Fachklinik.
  - 4) Die Symptomatik deutet auf eine Embolie der A. centralis retinae (Zentralarterienverschluss) hin.
  - 5) Eine Auskultation des Herzens kann einen Hinweis auf die Ursache geben.
- 
- a) Nur die Aussage 1 ist richtig.
  - b) Nur die Aussage 3 ist richtig.
  - c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
  - d) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
  - e) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Type: Aussagenkombination

Thema: Atmungssystem

ID: 3723

45) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den möglichen Symptomen eines Bronchialkarzinoms zählen:

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Husten                                 | Richtig |
| 2) Obere Einflusstauung                   | Richtig |
| 3) Hämoptysen (Blutbeimengung im Auswurf) | Richtig |
| 4) Rekurrensparese                        | Richtig |
| 5) Dyspnoe                                | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Mögliche Symptome eines Bronchialkarzinoms sind: Husten, Obere Einflusstauung, Hämoptysen (Blutbeimengung im Auswurf), Rekurrensparese, Dyspnoe, Dysphagie, Heiserkeit und B- Symptomatik.

Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3762

46) Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

Nach vollständiger Grundimmunisierung sollten Kinder im Alter zwischen 9 und 16 Jahren nach den Empfehlungen der ständigen Impfkommission beim Robert-Koch-Institut (STIKO) eine Auffrischimpfung erhalten gegen:

- |                  |         |
|------------------|---------|
| 1) Diphtherie    | Richtig |
| 2) Tetanus       | Richtig |
| 3) Pneumokokken  | Falsch  |
| 4) Poliomyelitis | Richtig |
| 5) Pertussis     | Richtig |

- a) Nur die Aussage 2 ist richtig.
- b) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Nach vollständiger Grundimmunisierung sollten Kinder im Alter zwischen 9 und 16 Jahren nach den Empfehlungen der ständigen Impfkommission beim Robert-Koch-Institut (STIKO) eine Auffrischimpfung erhalten gegen: Diphtherie, Tetanus, Polio, Pertussis.

Type: Aussagenkombination

Thema: Fortpflanzung

ID: 3787

47) Welche der folgenden Aussagen zur Extrauterin gravidität treffen zu?

1) Es handelt sich meist um eine Bauchhöhlenschwangerschaft (Abdominalgravidität).

Falsch: Es handelt sich meist um eine Eileiterschwangerschaft (Tubargravidität) (96%)

2) Sie sind durch das Tragen eines Intrauterin pessars ("Spirale") begünstigt.

Richtig: Extrauterin gravidität wird meist durch das Tragen eines Intrauterin pessars ("Spirale") begünstigt.

3) Sie kommt als Differentialdiagnose einer Appendizitis in Frage.

Richtig: Extrauterin gravidität kommt als Differentialdiagnose einer Appendizitis in Frage.

4) Die Ultraschalluntersuchung (vaginale Sonographie) zeigt eine leere Gebärmutterhöhle.

Richtig: Bei der Extrauterin gravidität zeigt sich bei der Ultraschalluntersuchung (vaginale Sonographie) eine leere Gebärmutterhöhle.

5) Sie kann durch eine Blutung in die Bauchhöhle zu einem Schock führen.

Richtig: Die Extrauterin gravidität kann durch eine Blutung in die Bauchhöhle zu einem Schock führen.

a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Verdauung

ID: 3789

#### 48) Welche der folgenden Aussagen zu Magen-Darm-Erkrankungen treffen zu?

1) Das Reizmagen-Syndrom (funktionelle Dyspepsie) ist Folge einer Clostridium difficile-Infektion (CDI).

Falsch: Die Ursachen des Reizmagen – Syndroms (funktionelle Dyspepsie) sind ungeklärt.

2) Bei Eradikationstherapie einer Helicobacter pylori-Besiedelung besteht die Gefahr einer Dysbiose (Fehlbesiedelung) in anderen Darmabschnitten.

Richtig: Bei Eradikationstherapie einer Helicobacter pylori-Besiedelung besteht die Gefahr einer Dysbiose (Fehlbesiedelung) in anderen Darmabschnitten.

3) Kennzeichen des Reizdarmsyndroms (RDS) sind nächtliche Durchfälle.

Falsch: Typische Symptome des Reizdarmsyndroms sind: Durchfall (Tageszeitenunabhängig), Verstopfung, Bauchschmerzen, Blähungen, Völlegefühl usw.

4) Motilitätsstörungen des Magen-Darm-Traktes begünstigen das Auftreten funktioneller Beschwerden des Magen-Darm-Traktes.

Richtig: Motilitätsstörungen des Magen-Darm-Traktes begünstigen das Auftreten funktioneller Beschwerden des Magen-Darm-Traktes.

5) Ulcus duodeni und Magenkarzinom treten bei Menschen mit Helicobacter pylori-Besiedelung des Magens seltener auf.

Falsch. Eine chronische Helicobacter-pylori-Gastritis ist für 80 bis 90 Prozent aller Magenkarzinome verantwortlich. Ein ulcus duodenie ist ein helicobacter pylori fast immer nachweisbar.

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Type: Einfachauswahl

Thema: Atmungssystem

ID: 3788

- 49) Nach der Anamneseerhebung sowie der körperlichen Untersuchung eines Patienten vermuten Sie eine atypische Pneumonie.  
Welche der folgenden Untersuchungen ist an ehesten geeignet, um die Diagnose zu sichern?

- |                                |         |
|--------------------------------|---------|
| a) Messen der Körpertemperatur | Falsch  |
| b) Spirometrie                 | Falsch  |
| c) Blutbild                    | Falsch  |
| d) CRP (C-reaktives Protein)   | Falsch  |
| e) Thorax-Röntgenbild          | Richtig |

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Da sich bei der atypischen Pneumonie meist nur unspezifische Symptome und diskrete Befunde zeigen und in der Auskultation oft kein pathologischer Befund nachweisbar ist, ist das Röntgen Thorax das Mittel der Wahl.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Stoffwechsel

ID: 3724

50) Welche der folgenden Aussagen zu Vitaminen treffen zu?  
Wählen Sie 2 Antworten!

a) Es ist gesichert, dass durch eine Vitaminsubstitution positive gesundheitliche Effekte bewirkt werden, auch wenn kein nachweisbarer Mangel besteht.

Falsch: Ein gesundheitliches Nutzen durch Vitaminsubstitution bei einer ausgewogenen Ernährung konnte nicht mit überzeugender Evidenz nachgewiesen werden. Ohne den Nachweis eines Mangels oder ohne Vorliegen eines erhöhten Risikos ist eine Substitution nicht erforderlich. Entsprechend wird eine Empfehlung für eine Vitaminsupplementation nur für bestimmte Bevölkerungsgruppen ausgesprochen z.B. Schwangeren (Folsäure), Veganer (Vitamin B12) usw.

b) Vitamin E ist ein fettlösliches Vitamin.

Richtig: Vitamin E ist ein fettlösliches Vitamin (E,D,K,A)

c) Vitamin D fördert die renale Kalziumausscheidung.

Falsch: Eine Vitamin D Intoxikation kann zu einer Hyperkalziämie führen.

d) Mit Vitamin B12-Mangel muss bei einem chronischen Alkoholabusus gerechnet werden.

Richtig: Mit Vitamin B12-Mangel muss bei einem chronischen Alkoholabusus gerechnet werden.

Weitere Ursachen für einen Vitamin B 12 Mangel sind: zu geringe Zufuhr (Aufnahme), erhöhter Bedarf, Vegetarier/ Veganer, usw.

e) Vitamin K führt bei Cumarinderivaten (Gerinnungshemmer) zu einer Wirkungsverstärkung.

Falsch: Vitamin K kann die Wirkung von Cumarinen abschwächen.

Richtige Antwort(en): B, D

Type: Aussagenkombination

Thema: Psychische Erkrankungen

ID: 3767

51) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Im Rahmen einer depressiven Episode kann es zum Auftreten folgender Symptome kommen:

- |                               |         |
|-------------------------------|---------|
| 1) Agitiertheit               | Richtig |
| 2) Halluzinationen            | Richtig |
| 3) Wahnvorstellungen          | Richtig |
| 4) Autoaggressive Handlungen  | Richtig |
| 5) Hypochondrische Grübeleien | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Im Rahmen einer depressiven Episode kann es zum Auftreten folgender Symptome kommen:  
Agitiertheit, Halluzinationen, Wahnvorstellungen, autoaggressive Handlungen, hypochondrische Grübeleien,  
depressive Stimmung, Antriebsmangel, Schuldgefühle, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Müdigkeit,  
Konzentrationsschwierigkeiten usw.

Type: Aussagenkombination

Thema: Herz

ID: 3768

52) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?  
Komplikationen eines Myokardinfarktes sind:

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Herzinsuffizienz                     | Richtig |
| 2) Herzwandaneurysma                    | Richtig |
| 3) Myokardruptur mit Herzbeutelamponade | Richtig |
| 4) Mitralklappeninsuffizienz            | Richtig |
| 5) Perforation der Herzscheidewand      | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Komplikationen eines Myokardinfarktes können sein:

Herzinsuffizienz, Herzwandaneurysma, Myokardruptur mit Herzbeutelamponade, Mitralklappeninsuffizienz, Perforation der Herzscheidewand, Perikarditis, Klappendefekte, Herzrhythmusstörungen, kardiogener Schock, usw.

Type: Aussagenkombination

Thema: Nervensystem

ID: 3769

53) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Therapeutische Maßnahmen bei einem ischämischen Schlaganfall sind:

- |   |   |
|---|---|
| 1) Lysetherapie bei einem thrombotischen Verschluss einer Hirnarterie | Richtig: Therapeutische Maßnahmen bei einem ischämischen Schlaganfall sind: Lysetherapie bei einem thrombotischen Verschluss einer Hirnarterie. Dies kann medikamentös oder per OP erfolgen.  |
| 2) Regulation des Blutzuckers   | Richtig: Bei ca. 40% der Schlaganfallpatienten ist der Blutzuckerspiegel erhöht. Dies hat negative Auswirkungen auf die Sterblichkeit.  |
| 3) Sofortige Blutdrucksenkung auf hypotone Blutdruckwerte             | Falsch: Nach der aktuellen Leitlinie der Deutsche Gesellschaft für Neurologie (DGN) sollte bei einem ischämischen Schlaganfall auf eine Drucksenkung verzichtet (verzichtet werden), solange der Druck unter 220/120 mmHg liegt.  |
| 4) Thromboseprophylaxe bei Bettlägerigkeit                            | Richtig: Therapeutische Maßnahmen bei einem ischämischen Schlaganfall sind: Thromboseprophylaxe bei Bettlägerigkeit   |
| 5) Frühzeitige krankengymnastische Therapie                           | Falsch: Je nach Einschränkungen des Patienten stehen im Verlauf der Therapie verschiedenen Therapien zur Verfügung. Diese sind jedoch unabhängig von der Ursache des Schlaganfalls. Im akuten Stadium steht die Stabilisierung des Patienten und die genaue Diagnostik mit engmaschigen Kontrollen im Vordergrund. Im weiteren Verlauf kommen therapeutische Maßnahmen wie Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie zum Einsatz. |
- 
- a) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Einfachauswahl

Thema: Blut

ID: 3770

54) Welche Aussage trifft zu?  
Eine Verlangsamung der BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) ist am ehesten typisch für:

- |                          |         |
|--------------------------|---------|
| a) Polyglobulie          | Richtig |
| b) Thyreoiditis          | Falsch  |
| c) Plasmozytom           | Falsch  |
| d) Schwangerschaft       | Falsch  |
| e) Nephrotisches Syndrom | Falsch  |

Richtige Antwort(en): A

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Eine Verlangsamung der BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) ist am ehesten typisch für: Polyglobulie, Polyzythämie, Sichelzellanämie usw.

Wann ist die BSG erhöht?

Bei Entzündungen, in der Schwangerschaft, bei Tumoren, Autoimmunerkrankungen, Sepsis, Infektionen, nephrotisches Syndrom, Plasmozytom, Leukämien, Myokardinfarkt

Type: Aussagenkombination

Thema: Gesetzeskunde

ID: 3727

55) Welche der folgenden Aussagen zum Patientenrechtegesetz (Gesetz zur Verbesserung der Rechte von Patientinnen und Patienten) treffen zu?

Im Patientenrechtegesetz sind folgende Pflichten des Behandelnden verankert:

- |   |   |
|---|---|
| 1) Aufklärungspflicht                     | Richtig   |
| 2) Aufbewahrungspflicht der Patientenakte | Richtig   |
| 3) Dokumentationspflicht                  | Richtig   |
| 4) Informationspflicht                    | Richtig   |
| 5) Meldepflicht                           | Falsch: Die Meldepflicht ist im Infektionsschutzgesetz verankert. |

- a) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.  
b) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.  
c) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.  
d) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.  
e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Im Patientenrechtegesetz sind folgende Pflichten des Behandelnden verankert:

- Aufklärungspflicht
- Aufbewahrungspflicht der Patientenakte
- Dokumentationspflicht
- Informationspflicht (hinsichtlich Diagnose und Therapie, Kosten, Risiken usw.)
- Beweispflicht und
- Gutachterverfahren

Die Meldepflicht ist im Infektionsschutzgesetz verankert.

Type: Aussagenkombination

Thema: Kreislaufsystem

ID: 3772

56) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Typische Risiken für die Entstehung einer tiefen Beinvenenthrombose sind:

- |                      |         |
|----------------------|---------|
| 1) Exsikkose         | Richtig |
| 2) Bluthochdruck     | Falsch  |
| 3) Immobilisation    | Richtig |
| 4) Arteriosklerose   | Falsch  |
| 5) Langstreckenflüge | Richtig |

- a) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): C

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Risiken für die Entstehung einer tiefen Beinvenenthrombose sind: Exsikkose, Immobilisation, Langstreckenflüge, Adipositas BMI > 30, Alter > 60, Schwangerschaft, Östrogentherapie (in Kombination mit Rauchen) usw.

Virchow-Trias: Veränderung der Gefäßwand, Veränderung der Strömungsgeschwindigkeit des Blutes, Veränderung der Zusammensetzung des Blutes.

Type: Aussagenkombination

Thema: Infektionskrankheiten

ID: 3773

57) Welche der folgenden Aussagen zur Trichomoniasis treffen zu?

1) Es handelt sich um eine sexuell übertragbare Erkrankung.

Richtig: Bei der Trichomoniasis handelt es sich um eine sexuell übertragbare Erkrankung mit dem Erreger *Trichomonas vaginalis*

2) Eine Trichomoniasis führt bei Frauen zu einem stark riechenden, grünlich gelben Vaginalausfluss.

Richtig: Eine Trichomoniasis führt bei Frauen zu einem stark riechenden, grünlich gelben Vaginalausfluss. Bei einem Großteil der Betroffenen zeigen sich jedoch asymptomatische Verläufe. Neben dem Ausfluss kann es auch zu Juckreiz, Rötung und Brennen kommen.

3) Der Erreger zählt zu den Protozoen.

Richtig: Der Erreger *Trichomonas vaginalis* gehört zu den Protozoen.

4) Männer sind wesentlich häufiger betroffen als Frauen.

Falsch: Es sind 5-10x mehr Frauen betroffen als Männer.

5) Es besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker.

Richtig: Bei der Trichomoniasis besteht ein Behandlungsverbot für Heilpraktiker, da es eine sexuell übertragbare Erkrankung ist.

a) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.

b) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.

c) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.

d) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

e) Alle Aussagen sind richtig.

Richtige Antwort(en): D

Type: Aussagenkombination

Thema: Fortpflanzung

ID: 3774

58) Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Symptomen einer Präeklampsie (hypertensive Schwangerschaftserkrankung) gehören:

- |                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| 1) Proteinurie                       | Richtig |
| 2) Sehstörung                        | Richtig |
| 3) Kopfschmerzen                     | Richtig |
| 4) Übelkeit, Erbrechen               | Richtig |
| 5) Deutlich erhöhte Thrombozytenzahl | Falsch  |

- a) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
- b) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
- c) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- d) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
- e) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

Richtige Antwort(en): E

Allgemeiner Hinweis zu der gesamten Frage:

Zu den Symptomen einer Präeklampsie (hypertensive Schwangerschaftserkrankung) gehören: Proteinurie, Sehstörungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, schnelle Gewichtszunahmen, Oberbauchschmerzen und Bluthochdruck.

Ursachen für eine Thrombozytose können sein: Operationen, Traumen, Splenektomie, rheumatische Arthritis, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Tuberkulose, Tumore, chron. Entzündungen, Infektionen usw.

Bei der Präeklampsie erwartet man eine Thrombozytopenie.

Type: Mehrfachauswahl

Thema: Nervensystem

ID: 3791

- 59) Zu Ihnen kommt ein Patient, der in der Anamnese angibt, vor 2 Jahren eine rechtsseitige Hirnblutung erlitten zu haben.  
Welche der vorliegenden Befunde sind typischerweise zu erwarten?  
Wählen Sie zwei Antworten!

- a) Anwinkelung des linken Armes
- b) Schlaffes Herabhängen des linken Armes
- c) Schlaffe Lähmung des linken Beines
- d) Spastische Lähmung des linken Beines
- e) Gangausgleich durch Zirkumduktion des rechten Beines

Richtig: Bei einer rechtsseitigen Hirnblutung zeigt sich die Symptomatik auf der kontralateralen Seite - deshalb kann es zur Anwinkelung des linken Arms kommen.

Falsch: Zu Beginn zeigt sich meist eine schlaffe Lähmung - nach 2 Jahren ist aber mit einer spastischen Lähmung des linken Arms zu rechnen.

Falsch: Zu Beginn zeigt sich meist eine schlaffe Lähmung - nach 2 Jahren ist aber mit einer spastischen Lähmung des linken Beins zu rechnen.

Richtig: Bei einer rechtsseitigen Hirnblutung zeigt sich die Symptomatik auf der kontralateralen Seite - deshalb kann es zur spastischen Lähmung des linken Beins kommen.

Die Symptomatik würde sich auf der kontralateralen Seite zeigen. Also in diesem Beispiel auf der linken Seite.

Richtige Antwort(en): A,D

Type: Einfachauswahl

Thema: Labor

ID: 3792

60) Ein Patient legt Ihnen nach einem Krankenhausaufenthalt einen Computerausdruck mit Laborwerten vor. Hierbei sind Serumkreatinin und Serumharnstoff erhöht. Wofür spricht dieser Befund?

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| a) Gastritis          | Falsch: Bei einer Gastritis, würde man erhöhte Entzündungsparameter vermuten. Möglich wären auch Antikörper gegen den Intrinsicfaktor und eine B 12-Mangelanämie.  |
| b) Divertikulitis     | Falsch: Bei einer Divertikulitis würde man erhöhte Entzündungsparameter vermuten. Hier wird in der Regel der CRP heran gezogen.  |
| c) Leberzirrhose      | Falsch: Mögliche erhöhte Blutwerte bei einer Leberzirrhose sind: ALT, AST, GGT, AP, Bilirubin u.a. Mögliche erniedrigte Blutwerte können sein: Cholinesterase, Vit K abhängige Gerinnungsfaktoren, Albumin, Natrium, Kalium u.a. |
| d) Niereninsuffizienz | Richtig: Serumkreatinin und Serumharnstoff können auf eine Niereninsuffizienz hinweisen.   |
| e) Pankreatitis       | Falsch: Mögliche Laborparameter bei einer Pankreatitis sind: Pankreaslipase, Alpha-Amylase, AP, direktes Bilirubin und Entzündungsparameter.   |

Richtige Antwort(en): D

Anmerkung zur gesamten Frage:

Das Serum-Kreatinin ist ein harnpflichtiges Stoffwechselprodukt. Es entsteht beim Energiestoffwechsel in der Muskulatur. Serum-Harnstoff entsteht als Endprodukt beim Eiweißstoffwechsel.